

Neuer Blickfang auf dem Campus

In unmittelbarer Nähe des gerade erbauten Verfügungsgebäudes, im Azubi-Lehrgarten der Gärtnerei, der als Bauerngarten gestaltet ist, zieht ein neu angelegtes Arrangement die Blicke auf sich.

Ein Teich mit Wasserlauf und eine Ruhezone laden Patienten, Besucher und Personal zum Verweilen ein.

Die Pflanzen wurden aus Spenden des Leitungsteams der UKS SG finanziert, und teilweise hat das Gärtnerpersonal auch außerhalb seiner bezahlten Arbeitszeit die Anlage fertig gestellt.



Foto: UKS SG

Die Garten- und Landschaftsbau-truppe hat die Pflanzarbeiten vorgenommen und die Pumpentechnik installiert. Für die Gestaltung

war der Abteilungsleiter der UKS SG, Oliver Werner, verantwortlich.

Der Bauerngarten wurde nach historischen Vorbildern der Region vor zwei Jahren auf einem Brachgelände vor den Gewächshäusern der Gärtnerei als Lehr- und Mustergarten durch die Auszubildenden angelegt. Bepflanzt wurde der Garten mit typischen saarländischen einjährigen Stauden und verschiedenen Gemüsesorten. Im vergangenen Jahr sind zusätzlich Rankgerüste für Kletterrosen montiert worden.

Alle Mitarbeiter, Patienten und Besucher sind herzlich zu einem Besuch dieses neuen Gartens eingeladen.

Die ganze Welt ist eine Seife

Manche Verpackung steigert noch die Wirkung des Inhalts. Ein duftendes Stück Seife wirkt noch betörender, wenn es in einem geschmackvollen Kästchen verschenkt wird. Und ein gut geschriebenes, interessantes Buch macht dem Leser noch mehr Freude, wenn der Text ergänzt wird von einer phantasie- und liebevollen Aufmachung. Ein solches Buch

hat Anne Kerber jetzt im Blattlaus-Verlag herausgebracht. „Seifenwelt“ ist ein sauber recherchiertes und attraktiv illustriertes Werk, für das die Autorin – so schreibt sie in ihrem Vorwort – Unterstützung von „Seifensiedern aus aller Welt“ erhalten hat.

Auch Anne Kerbers Tage haben nur 24 Stunden. Kaum zu glauben, denn für all das, was sie tut, müssten ihre Tage eigentlich länger sein. Anne Kerber ist medizinisch-technische Laborassistentin in der Dermatologie des UKS. Sie ist Kalligraphin. Sie ist Dichterin von Haikus, jenen Gedichten, die ihren Ursprung in Japan haben und aus drei Zeilen zu fünf-sieben-fünf Silben bestehen. Sie ist – und das ist höchstwahrscheinlich ihre liebste Freizeitbeschäftigung – Seifensiederin. Sie ist Dozentin an der Volkshochschule. Und sie ist eben auch Buchautorin.



Foto: Kropf

„Seifenwelt“ ist ihr zweites Buch. Wie in ihrem ersten Werk („Das saarländische Seifenbuch“) steht auch im neuen Buch natürlich die Seife im Mittelpunkt. Während ihr erstes Buch sich mit dem Saarland als Seifenland beschäftigt, hat die Autorin nun ihre heimatliche Region verlassen und geht auf eine Weltreise. Folgt ihr der Leser auf dieser Reise, so wird er feststellen: die Welt ist eine Seifenwelt. Das Kosmetikum und Säuberungsmittel ist auf allen Kontinenten zuhause und hat weltweit eine lange Geschichte. Ihre Seifenreise beginnt

Kerber im Gebiet zwischen Euphrat und Tigris, dem heutigen Irak. Denn hier wurde das älteste Seifenrezept der Welt gefunden – der Beweis dafür, dass die dort ansässigen Sumerer schon vor 4500 Jahren Seife hergestellt haben. Aus „1 Liter Öl und der fünfeinhalbfachen Portion Pottasche“ entstand ein Mittel zum Waschen von Wolle. Angereichert mit verschiedenen Ölen entstand eine Ur-Seife, die zunächst als Heilmittel bei Verletzungen verwendet wurde. So vielfältig und unterschiedlich die Menschen in aller Welt sind, so vielfältig und unterschiedlich sind ihre Seifen. Die Seiden-Seife aus Japan, die Schwarze Seife aus Marokko, die Schnecken (ja, Schnecken!)-Seife aus Chile, die Straußen-Seife aus Australien: Kerber erklärt historische Hintergründe, Verwendung und Wirkung der Seifen. Die passionierte Seifensiederin hat Rezepte und Tipps aufgeschrieben, die dazu anregen, Seife, Körperspray oder Massageöl selbst zu machen.

Auch wer auf die Eigenproduktion der duftenden, pflegenden Schönheitsprodukte verzichtet, wird Freude an diesem Buch haben. Die Fotos sind so „seifenrecht“, dass sie beim Betrachten zu duften scheinen, und handgeschriebene Rezepte lockern die Texte auf. Das Fazit dieses informativen wie unterhaltsamen Buches stammt aus einem Gedicht von Robert Gernhardt, das Kerber am Ende zitiert: „Ein Mensch ohne Seife kommt auf den Hund.“

Christiane Roos

Anne Kerber (Hg), Seifenwelt, Blattlaus-Verlag, 19,80 Euro, ISBN 978-3-930771-62-2.